

Moderator bereits voreingegenommen?

Kohlekraftwerkdebatte: Offener Brief an E.on

(wie). Entzieht sich E.on der Debatte über den Bau eines Kohlekraftwerkes in Stade? Die Bürgerinitiative Stade-Altes Land, die Bürgerinitiative Bützfleth und der Stader BUND-Kreisverband werfen dem Energiekonzern in einem offenen Brief vor, ein Kommunikationsunternehmen dafür zu bezahlen, dass es die Diskussionen um den Bau des Kraftwerks als „neutraler Moderator“ begleitet. Die Firma arbeite schon seit Jahren für E.on und andere Energieversorger. Von Neutrali-

„Kein Interesse an Pseudo-Dialog“

tät könne also keine Rede sein. „Wir sind nicht daran interessiert, in einem Pseudo-Dialog für Kommunikationszwecke der E.on instrumentalisiert und missbraucht zu werden“, schreiben die Kohlekraftgegner.

„Verstecken Sie sich nicht hinter einer Beratungsfirma, sondern stellen Sie sich selbst dem Dialog“, heißt es in dem Schreiben weiter. In Stade sollen insgesamt drei Kohlekraftwerke von Electrabel, E.on sowie Dow entstehen (das WOCHENBLATT berichtete).